

WS 1795-96

Sonder-
Standort

DL A
601

Braunschweigisches Magazin.

35tes Stück.

Sonnabends, den 29sten August, 1795.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig.

Von der Sommermesse 1795 bis zur Wintermesse 1796.



Während des bevorstehenden halben Jahres werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts und der Uebung beschäftigen.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Zimmermann wird folgende Wissenschaften vortragen:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, nach einer kurzen Uebersicht der mathematischen Wissenschaften überhaupt, die Encyclopädie der angewandten Mathematik.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr, setzt er die physikalische Geographie fort. Da in dem vergangenen halben Jahre die Lehre von dem Weltssysteme, von der Lage der

Erde, ihren Umläufe, ihrer Figur und Größe, eben wie die Untersuchungen über die bekannten und unbekannten Theile des Erdbodens, beendigt sind, so folgen diesmal die Abschnitte vom Meere und dessen regelmäßigen Bewegungen; von der Atmosphäre und den Meteoren; von dem physikalischen Klima, nebst Anwendung dieser Lehre auf die Naturprodukte; und zuletzt die Nachrichten über die Revolutionen unserer Erde.

Von 3 bis 4 Uhr. Von der Thiergeschichte ist die Einleitung und die Betrachtung der allgemeinen Eigenschaften der Thiere geendigt. Es folgen nun die Säugethiere, und darunter zuerst der Mensch. Die Hauptzüge der Anthropologie werden diesmal genauer durchgegangen werden, und auf alles dasjenige Rücksicht genommen,

modurch der Körper des Menschen sich von den übrigen Thieren auszeichnet.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg bestimmt vier öffentliche Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, zum Vortrage der Mythologie der Griechen und Römer, nach dem, auch einzeln abgedruckten, kurzen Entwurfe in seinem Handbuche der klassischen Literatur. Mit Erzählung der Mythen selbst wird er Erläuterung ihrer Darstellungsart in den Werken der Kunst, und ihrer Einkleidung in den Werken der Dichter, vornehmlich Ovid's, verbinden.

In den vier Stunden eben dieser Tage, von 10 bis 11 Uhr, werden die encyclopädischen Vorlesungen über die Wissenschaftskunde fortgesetzt, deren erste Hälfte im vorigen halben Jahre vollendet ist. Die noch zu erklärenden vier Abschnitte betreffen die physischen, medicinischen, juristischen und theologischen Wissenschaften.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, werden die philosophischen Vorkenntnisse, nach eignen Hefzen, fortgesetzt, und auf den im vorigen halben Jahre entworfenen Grundriß einer allgemeinen Logik wird nun eine kurze Darlegung der metaphysischen und praktischen Lehrtheile folgen. Um indeß diesen Unterricht seinen bisherige Zuhörern noch nützlicher zu machen, wird er in den Sonnabendstunden

den das bisher Erläuterte wiederholend und fragend mit ihnen durchgehen, und diese Gelegenheit zur Aufhellung und Berichtigung ihres eigenen Denkens zu benützen suchen.

Der Herr Doktor und Professor Ordinarius Meynert wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr seine Zuhörer von den natürlichen allgemeinen Grundsätzen der bürgerlichen Rechte der Menschen im kultivirten Zustande unterhalten.

An denselben Tagen, von 10 bis 11 Uhr, wird er einen tabellarischen Auszug des römischen Rechtes vortragen, um diejenigen, die die Rechte studiren wollen, mit den allgemeinen Begriffen von den Institutionen und Pandekten vorläufig bekannt zu machen.

Von 11 bis 12 Uhr, vier Tage in der Woche, wird er die Rechte, welche unter den europäischen Staaten im Kriege bis 1789 durch Verträge üblich waren, nach den verschiedenen Bündnissen, Traktaten und Kriegsgesetzen, den Liebhabern Deutsch oder Französisch erläutern.

Der Herr Professor Ordinarius Eueder wird in fünf wöchentlichen Stunden, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, die europäische Geschichte, und an eben diesen Tagen von 3 bis 4 Uhr, die Statistik der

vornehmsten europäischen Staaten vor-
tragen.

Der Herr Professor Ordinarius
Emperius wird in den der griechischen
Literatur gewidmeten Stunden, Dien-
stags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,
Homer's Iliade erklären, und seine
Zuhörer auf die Sitten und Vorstel-
lungsarten des Homerischen Zeitalters,
die Originalschönheiten der Darstellung,
und die Eigenthümlichkeiten der Homer-
ischen Sprache aufmerksam machen.

Montags, Dienstags und Don-
nerstags von 8 bis 9 Uhr wird er die
Römischen Alterthümer nach eignen
Diktaten vortragen. Er wird in die-
sen Vorlesungen die wichtigsten Nach-
richten von den bürgerlichen, militäri-
schen, religiösen und häuslichen Ein-
richtungen und Gewohnheiten der Rö-
mer mittheilen, und besonders bei der
genauern Entwicklung der Römischen
Staatsverfassung und der Geschichte
ihrer Revolutionen auf den Nutzen der
jeningen Zuhörer Rücksicht nehmen, die
sich auf das Studium der Römischen
Rechte vorbereiten. Freitags, in eben
der Stunde, wird er das dritte Buch
des Cicero von den Pflichten; und
Dienstags und Freitags von 2 bis
3 Uhr die durch Darstellung von Men-
schen und Sitten und durch Lebensphi-
losophie merkwürdigsten Sermonen und
Episteln des Horaz erläutern. Mitt-
wochs von 7 bis 8 Uhr wird er, wie
bisher, die lateinischen Aufsätze seiner

Zuhörer prüfen, und ihnen jedesmal
die Ursachen der vorgenommenen Be-
richtigungen des Ausdrucks an-
zeigen.

Montags und Donnerstags von 2
bis 3 Uhr wird er mit denjenigen sei-
ner Zuhörer, die sich im vorigen hal-
ben Jahre mit den Grundsätzen der
Englischen Sprache bekannt gemacht
haben, fortfahren, mit steter Hinsicht
auf jenen Unterricht, prosaische Auf-
sätze aus Ebelings Sammlung zu les-
sen; diese Beschäftigung wird er mit
der Lektüre von Burgoyne's Lustspiel,
The Heiress, abwechseln lassen. Ei-
nigen Geübtern wird er Mittwochs
von 8 bis 9 Uhr Shakespeare's Kö-
nig Lear erläutern; und ihre Engli-
schen Ausarbeitungen Mittwochs von
7 bis 8 Uhr durchsehen und berich-
tigen.

Der Herr Professor Ordinarius
Knoch wird wöchentlich Mittwochs
und Sonnabends Vormittags von 9
bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2
bis 3 Uhr, die Vorlesungen der Na-
turlehre, nach Erlebens Anfangsgrün-
den der Naturlehre von Hrn. Hofrath
Lichtenberg, fortsetzen, und in dem be-
vorstehenden halben Jahre von dem
Gleichgewichte fester und schwerer flüs-
siger Körper handeln, und alsdann
seine Zuhörer mit den mineralischen
Substanzen, deren mannichfaltigen
Verbindungen untereinander, und den
daraus erfolgenden Veränderungen,
auch,

auch, so viel es die Zeit erlaubt, mit den Bestandtheilen der Pflanzen und thierischen Körper bekannt zu machen suchen.

In denselben Tagen, früh von 10 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, wird derselbe die Mineralogie vortragen.

Der Herr Doktor der Philosophie und Professor Ordinarius Wagner wird in dem bevorstehenden halben Jahre, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr, das fünfte und die folgenden Bücher des Livius erklären, und seine Zuhörer nicht bloß mit dem Geiste dieses Schriftstellers insbesondere, sondern auch mit den Eigenthümlichkeiten und den Regeln der lateinischen Sprache überhaupt innig bekannter zu machen suchen.

An eben den Tagen, von 9 bis 10 Uhr, wird er Juvenals Satiren erläutern. Sein Hauptaugenmerk wird dabei zwar immer seyn, seinen Zuhörern dadurch, daß er sie, so viel wie möglich, in die Zeiten dieses so geistreichen Dichters der Römer zurückführt, für denselben Interesse einzulösen; zugleich wird er aber auch die noch so sehr mangelhafte kritische Bearbeitung der Werke desselben als eine Veranlassung benutzen, ihre Anlagen zur Kritik zu prüfen, und ihnen die vornehmsten Regeln dieser Kunst zu entwickeln.

Dienstags und Freitags von 8 bis

9 Uhr wird er des Sophokles Meisterstück, den Oedipus Rex, zum Gegenstande seiner Beschäftigung machen.

Dienstags, von 2 bis 3 Uhr, wird er seinen Zuhörern Anleitung zu eigenen deutschen Ausarbeitungen geben, und alsdann an dem nämlichen Tage, von 3 bis 4 Uhr, so wie auch Freitags von 2 bis 3, und von 3 bis 4 Uhr, die ihm eingehändigten Aufsätze durchsehen und berichtigen.

Der Herr Professor Ordinarius Boutmy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr, nachdem er die zwei letzten Theile der französischen Wortfügung geendiget, die Elemente der französischen Prosodie seinen Zuhörern vortragen, und Abbé d'Olivet zum Führer erwählen.

Dienstags und Donnerstags, in der nämlichen Stunde, wird er mit ihnen die noch übrigen Komödien des Molière nach der gewöhnlichen Art lesen.

Des Mittwochs und Sonnabends aber wird er, auch von 8 bis 9 Uhr, dieselben im Sprechen üben, und von ihnen die aufgegebenen Uebersetzungen empfangen, um die darin gemachten Fehler zu Hause zu verbessern.

Montags und Donnerstags Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, wird er, wie im vorigen halben Jahre, Les plus belles Lettres de Messire R. de Rabutin,

tin, Comte de Buffon, (Hallische Ausgabe von 1764) lesen lassen, und sich bemühen, seine gelübten Zuhörer im Briefstyle zu üben. Endlich

Wird er Dienstags und Freitags Nachmittags, in derselben Stunde, einige Trauerspiele von Lessing aus freier Hand übersehen lassen.

Der Herr Professor Extraordinarius und Ritter von Gattinara wird in vier Vormittagsstunden, von 9 bis 10 Uhr, fortfahren, mit seinen Zuhörern die dramatischen Werke des Metastasio zu lesen.

In den Nachmittagsstunden, von 2 bis 3 Uhr, wird er die Lustspiele des Goldoni erklären.

Die ihm gelieferten Ausarbeitungen wird er, wie gewöhnlich, genau durchsehen und verbessern.

Der Herr Hauptmann Schönhut wird, da er im verwichenen halben Jahre, in den vier öffentlichen Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Arithmetik zu Ende gebracht hat, in dem bevorstehenden halben Jahre die Buchstabenrechnung nach eigenen Hefen vortragen.

In den zwei öffentlichen Stunden, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr, wird er die Feldmesskunst und die Anweisung in dem dazu nöthigen Zeichnen fortsetzen, und selbige in diesem halben Jahre enden.

Der Herr Pastor Weland wird die Religion wieder nach einem eigenen Entwurfe vortragen, und zwar wöchentlich in vier Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr.

Der Herr Oberkommissär Rantmelsberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichnungskunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübtern aber wird er, sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Runden und der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freitags von 2 bis 3, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Im Fechten unterweist der Herr Hofsechtmeister Parsow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr, öffentlich Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hofballetmeister Dupré acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Herr Hofdrechler Tägtmeyer sechsmal die Woche, von 1 bis 2 Uhr, Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbiethet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben. Dies

Diejenigen, welche zu Kaufmanns-
Rechnungen und zum Buchhalten An-
leitung wünschen, können dieselbe hier
aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf den
vornehmsten Instrumenten findet man
hier ebenfalls die geschicktesten und be-
rühmtesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird
der Herr Hofrath Eschenburg, als
Bibliothekar derselben, bei seinen lite-
rarischen Vorlesungen den Studirenden
nützlich zu machen suchen.

Zur Nachricht.

I.

Nachdem Se. Durchlaucht, der
Herzog, zur Erleichterung der allhier
auf dem Collegio Carolino studirenden
ausländischen Jugend zu befehlen geru-
het, daß solche, statt der für die öf-
fentlichen Collegia und Exercitia ehemals
gezahlten 75 Rthlr. künftig nur vier-
zig Reichsthaler, die Kosten für die
Reitbahn allein ausgenommen, bezah-
len sollen; so werden diejenigen, denen

daran gelegen, hierdurch davon benach-
richtiget.

II.

Diejenigen Eltern oder Vormün-
der, die ihre Kinder oder Pflegebefoh-
lene auf dem Collegio Carolino studiren
lassen wollen, werden ersucht, wenn sie
einheimisch sind, sich an das Concilium
Collegii Carolini überhaupt, wenn sie
aber ausländisch sind, an den Herrn
Professor Meyron, als Syndikus Con-
cilii Collegii Carolini, zu wenden, und
von daher die weitere nöthige Nachricht
zu erwarten.

III.

Zum Vorthail und zur Beruhigung
auswärtiger Eltern und Vormünder
wird hier noch bemerkt, daß, zufolge ei-
ner mehrmals wiederholten landesherr-
lichen Verordnung, keinem auf dem
Collegio Studirenden, ohne vorgängige
Bewilligung seiner Eltern, seines Hof-
meisters, oder anderer Personen, denen
die Aufsicht über ihn anvertrauet ist,
irgend etwas creditiret werden darf.
Im gegenseitigen Falle sind die Gläu-
biger nicht nur ihrer Forderung verlustig,
sondern werden auch, dem Befinden
nach, zur Strafe gezogen.

Koch- u. Art der Kartoffeln in England.

Wer jemals Kartoffeln in England
und wiederum in andern Ländern geges-
sen hat, wird den in England gekochten

allerdings den Vorzug vor allen andern
zugestehen müssen. Sehr viele, welche
diesen Vorzug anerkannten, wollten die
Schuld

